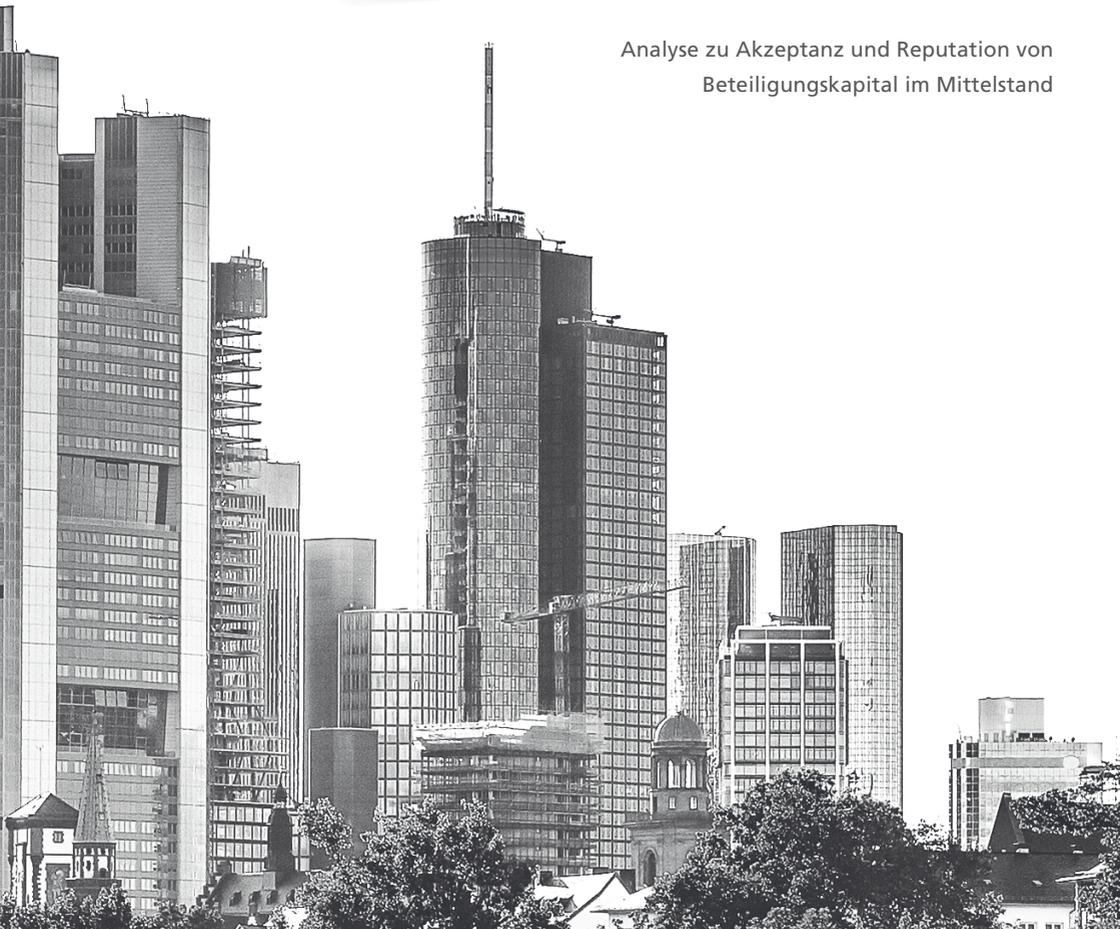


PRIVATE EQUITY IM MITTELSTAND

Analyse zu Akzeptanz und Reputation von
Beteiligungskapital im Mittelstand





INHALTSVERZEICHNIS

EDITORIAL	4
UNTERNEHMERSTIMMEN	6
STUDIE	8
– Über die Studie / Datensatz	8
– Begriffsgeläufigkeit von Private Equity	9
– Weiterentwicklung, Profitabilität, Nachfolge	10
– Finanzierungsalternativen	11
– Einstellung gegenüber Private Equity	12
– Effektivität von Private Equity-Modellen	13
– Private Equity-Einstieg und Beteiligungsform	14
– Anlass für Einstieg	15
– Kapitalhintergrund	16
– Einfluss der Beteiligung	17
– Kriterien für Zusammenarbeit	18
– Unterstützungsbedarf	19
– Corona-Pandemie	20
FAZIT	21
ÜBER VR EQUITYPARTNER	22
IMPRESSUM	23

EDITORIAL



Private Equity – Akzeptanz und Reputation von Beteiligungskapital

Rückgrat, Motor oder Herz der deutschen Volkswirtschaft – wie man den Mittelstand auch genau betitelt, kaum ein Wort kann seine Bedeutung für die Bundesrepublik zur Gänze erfassen. Weltweit für seine Krisenresilienz und Innovationsstärke bekannt, ist der „German Mittelstand“ Arbeitgeber von rund 16 Millionen Menschen in Deutschland und verantwortlich für über 55 Prozent der gesamten Netto-Wertschöpfung aller deutschen Unternehmen. Zudem sind die kleineren und mittleren Unternehmen (KMU) unser wichtigster Fachkräfteausbilder und von stetig wachsender Bedeutung für die hiesige Forschungs- und Entwicklungslandschaft.

Um unseren Mittelstand weiter zu stärken, fördern wir von VR Equitypartner kleinere und mittlere Unternehmen bei Wachstumsschritten und Nachfolgeregelungen. Speziell in Krisenzeiten wie den letzten Jahren können Beteiligungsgesellschaften dabei helfen, finanzielle Engpässe zu überwinden und die unternehmerische Handlungsfreiheit zu sichern. Zwar hat auch die Private Equity-Branche die Folgen von Corona-Pandemie und Ukrainekrieg zu

spüren bekommen, allerdings sind Investoren, wenn auch stark branchenabhängig, weiterhin offen für neue Beteiligungen und die Marktlage trotz gesunkener Investitionszahlen auf einem hohen Niveau.

Private Equity hat seinen Mehrwert für mittelständische Unternehmen in den letzten Jahren bereits vielfach unter Beweis stellen können. Anders als die aufgrund steigender Zinsen zunehmend unattraktive Finanzierungsform Kredit, bietet Private Equity mehr als nur Kapital: Durch die Partnerschaft mit einer Beteiligungsgesellschaft erlangen KMUs Zugang zum branchenspezifischen Know-how und dem über Jahre aufgebauten Netzwerk des Investors. So können sich KMUs gerade bei schwierigen Prozessen wie Unternehmenszukäufen oder Nachfolgeregelungen auf die strategische Expertise und die operative Unterstützung ihres Finanzpartners verlassen. Auch kann die Beteiligungsform passgenau auf das jeweilige Unternehmen zugeschnitten werden.

Speziell vor dem Hintergrund der vielen Vorteile von Private Equity für mittelständische Unternehmen und der vielen Erfolgsbeispiele überraschen uns die Ergebnisse unserer neusten Studie. Um das aktuelle Akzeptanzniveau von Private Equity im Mittelstand zu ermitteln, hat der Marktforscher nhi² in unserem Auftrag zu Jahresbeginn eine repräsentative Umfrage mit 200 deutschen Mittelstandsunternehmen zu Reputation und Effektivität von Private Equity durchgeführt: Nach wie vor haben die befragten Finanzverantwortlichen bzw. Geschäftsführer teils nur eine sehr ungenaue Vorstellung von dem konkreten Tätigkeitsfeld von Private Equity und den vielseitigen Finanzierungs- und Beteiligungsmöglichkeiten. Zudem ist das Bild der rein profitorientierten Heuschrecke immer noch weit verbreitet, wobei dies vor allem für die KMUs gilt, die bislang nicht mit Private Equity in Berührung gekommen sind. Der Aufklärungsbedarf speziell bei kleineren Unternehmen ist damit deutlich höher als gedacht – und das Potenzial für beide Seiten groß.

Mit unserer Studie hoffen wir, das Engagement der Private Equity-Branche bei der Aufklärung von KMUs hinsichtlich der Chancen von Beteiligungsfinanzierungen zu steigern und so auch dem Mittelstand in den aktuellen Krisenzeiten besser zur Seite stehen zu können.

Wir wünschen eine erkenntnisreiche Lektüre!



Christian Futterlieb



Peter Sachse

PRIVATE EQUITY – UNTERNEHMERSTIMMEN AUS DER PRAXIS

Bookwire



«Als Investor hält sich VR Equitypartner aus dem Tagesgeschäft heraus, unterstützt und begleitet aber die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens. So können wir uns aufs Kerngeschäft, die Weiterentwicklung von Technologie, Kunden und attraktive Services konzentrieren.»

John Ruhmann, Managing Director und Co-Founder



«Mir imponiert besonders, dass wir mit unseren Ansprechpartnern bei VR Equitypartner jederzeit und auf Augenhöhe sprechen können. Über sie haben wir auch Zugang zu einem wertvollen Expertennetzwerk für viele wichtige Fragestellungen. In unserem Tagesgeschäft bleiben wir dennoch vollkommen unabhängig und haben einen sehr großen Freiraum.»

Maik Grondkowski, Geschäftsführer



«Ausschlaggebend war, dass die Zusammenarbeit langfristig ausgelegt ist. Mit der Evergreen-Strategie von VR Equitypartner ist zunächst überhaupt kein Ausstiegsdatum fixiert. Das bedeutet, ich kann das Unternehmen langfristig nach unseren Vorstellungen weiterführen und profitiere zusätzlich noch vom Netzwerk von VREP, die sich als Sparringspartner sieht.»

Thomas Schlosser, CEO und Inhaber



«Banken richten den Blick nur auf die Gesamtbranche Textil und agieren in Krisenzeiten zyklisch. So werden spezifische Geschäftsmodelle, die disruptiv für die Branche sind, nicht ausreichend wahrgenommen. VR Equitypartner hat unser Geschäftsmodell jahrelang beobachtet, kennt seine Krisenfestigkeit und hat sich daher gerne mit Mezzanine engagiert.»

Peter Wolf, *Gesellschafter*



«Wir haben einen wirklichen Sparringspartner gesucht. Neben den finanziellen Mitteln ging es uns auch darum, einen Begleiter zu finden, der nachhaltig Mittelstandserfahrung und Know-how einbringen kann. VREP hat das Gesamtpaket: mit seiner Mittelstandsexpertise, einem breit gefächerten Expertennetzwerk und der Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch zwischen den Portfoliounternehmen.»

Torsten Seneberg, *Geschäftsführer*



«Wir haben bei VR Equitypartner einen Ansprechpartner, der über die gesamte Zeit des Engagements für die Beteiligung zuständig ist. Das ermöglicht eine stabile und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir erhalten von VR Equitypartner vielfältige Unterstützung, und über ihr Netzwerk steht schnell und unkompliziert für jeden erdenklichen Bereich ein Experte zur Verfügung.»

Boris Gierszewski, *Geschäftsführer*

STUDIE

ÜBER DIE STUDIE:

Finanzinvestoren haben mit Vorurteilen zu kämpfen, auch wenn sich ihre Akzeptanz in Deutschland seit einigen Jahren deutlich verbessert hat. Da Unternehmenstransaktionen häufig mit Großkonzernen in Verbindung gebracht werden, wird in der vorliegenden Studie der Fokus auf den Deutschen Mittelstand gelegt, welcher hierzulande ein zentraler Treiber des M&A Marktes ist. Hier gilt es zu analysieren, wie die Akzeptanz und Reputation von Beteiligungskapital im Mittelstand ist.

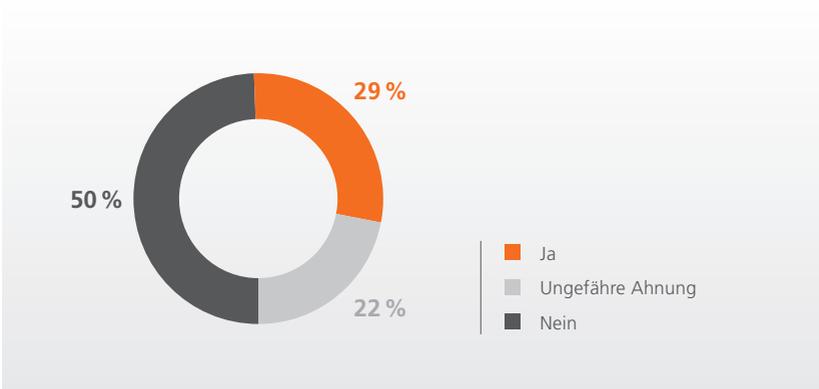
Die Studie von VR Equitypartner als einem der aktiven Mittelstandsinvestoren untersucht unter Zuhilfenahme des MaFo-Instituts nhi² das Image von Private Equity im kleineren Mittelstand. Dabei soll auch beleuchtet werden, bei welchen Anlässen (Nachfolge, Wachstum, aber auch z.B. Druck in Sachen Transformation, Digitalisierung, ESG etc.) und Finanzierungsformen Private Equity für die Mittelständler in Frage kommt, ob die Corona-Pandemie Auswirkungen auf die Betrachtungsweise gehabt hat und welchen Kapital-Hintergrund PE-Häuser aus Sicht der Befragten idealerweise haben sollten (Fonds, Familienkapital, Börse, Bank).

DATENSATZ:

Zur Durchführung der Studie wurden 200 Stichproben aus der Hoppenstedt Datenbank gezogen. Befragt wurden Vertreter aus neun Branchengruppen, in der Regel Geschäftsführer und Finanzverantwortliche. 85 Prozent der Befragten waren männlich, der Jahresumsatz lag bei 62 Prozent unter 20 Mio. Euro. Zu über 60 Prozent handelte es sich um Familienunternehmen mit bis zu 50 Beschäftigten. Somit lag der Fokus der Befragung auf überwiegend kleineren Unternehmen.

Begriffsgeläufigkeit von Private Equity

Wissen Sie, was der Begriff „Private Equity“ bedeutet?



Ein zentrales Ergebnis der Studie ist dabei alarmierend für die Private Equity-Branche

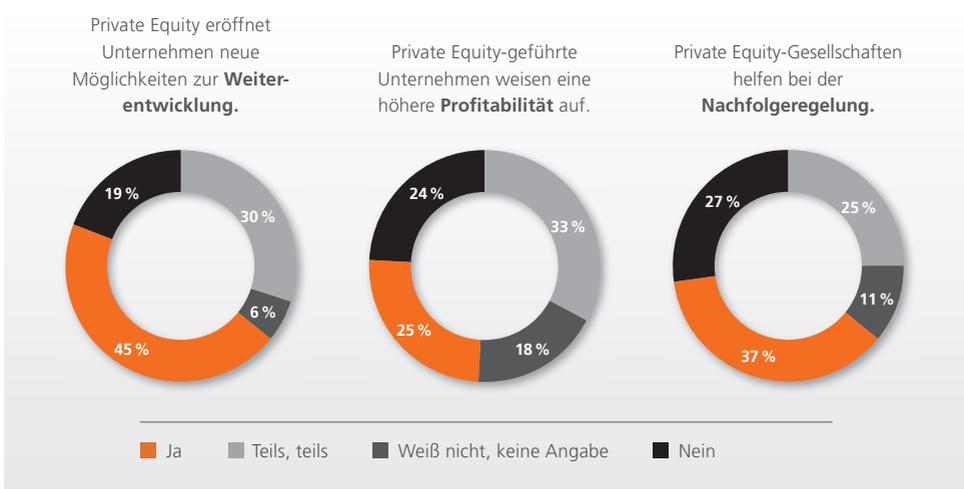
Die befragten Finanzverantwortlichen beziehungsweise Geschäftsführer haben teilweise nur eine sehr ungenaue Vorstellung von dem konkreten Tätigkeitsfeld „Private Equity“. Die vielseitigen Finanzierungs- und Beteiligungsmöglichkeiten scheinen insbesondere bei kleineren Mittelständlern mit einem Jahresumsatz von unter 20 Millionen Euro und weniger als 50 Beschäftigten nicht flächendeckend bekannt zu sein. 50 Prozent der Befragten wissen nicht, was Private Equity genau ist, 21 Prozent haben nur eine ungefähre Ahnung.

50%

der Befragten wissen nicht, was Private Equity genau ist. Es besteht ganz klar Aufklärungsbedarf.

Private Equity: Weiterentwicklung, Profitabilität und Nachfolgeregelungen

Wie schätzen Sie das Image von PE-Unternehmen ein, die sich vorübergehend mit Eigenkapital an Firmen beteiligen?

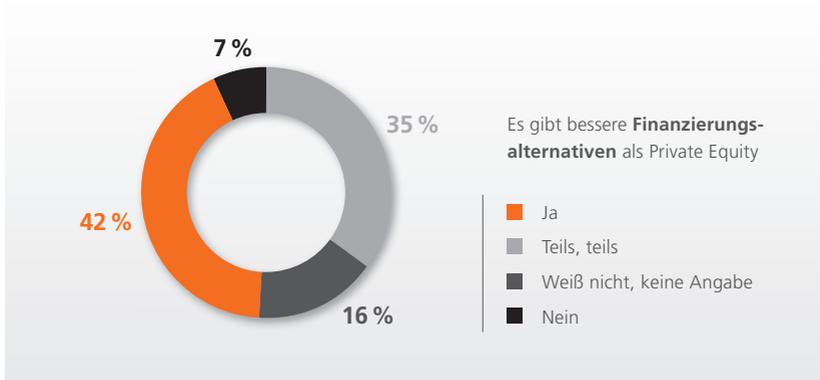


Positives Bild von Private Equity-Unternehmen oft erst nach Zusammenarbeit

Knapp die Hälfte der Befragten sieht, dass Private Equity den Unternehmen neue Möglichkeiten zur Weiterentwicklung eröffnen kann. Allerdings ist nur rund ein Viertel davon überzeugt, dass damit auch eine höhere Profitabilität einhergeht. Knapp 40 Prozent sagen, dass Private Equity-Gesellschaften bei der Nachfolgeregelung und somit der Sicherung der Unternehmenszukunft helfen. Betrachtet man hierbei isoliert die Gruppe, die bereits mit Private Equity in Berührung gekommen ist, so zeigt sich ein anderes Bild: In sämtlichen abgefragten Bereichen werden die Kriterien deutlich positiver bewertet.

Finanzierungsalternativen

Wie schätzen Sie das Image von PE-Unternehmen ein, die sich vorübergehend mit Eigenkapital an Firmen beteiligen?



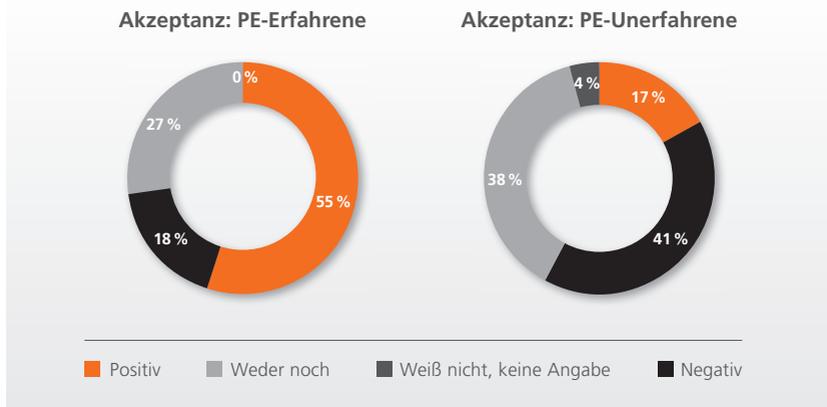
PE zählt nicht zu den Finanzierungsformen erster Wahl – unabhängig von den Erfahrungen mit Beteiligungsgesellschaften

Einigkeit besteht bei den Finanzierungshilfen. Unabhängig davon, wie viele Erfahrungen das Unternehmen schon mit PE gemacht hat, sehen nicht einmal 10 Prozent einen wesentlichen Mehrwert bei PE. Dies könnte sich nun mit den erneut steigenden Zinsen wieder ändern. Gerade hier liegt es an den Beteiligungsgesellschaften, Finanzierungsformen wie Mezzanine bekannter zu machen.

Die Mehrheit der kleineren KMUs bevorzugt eine PE-unabhängige Finanzierungsform.

Allgemeine Einstellung gegenüber Private Equity

PE-Gesellschaften beteiligen sich auf Zeit an Unternehmen, geben Kapital und oft auch Betreuung und Beratung. Wie stehen Sie zu diesem Modell von Private Equity?

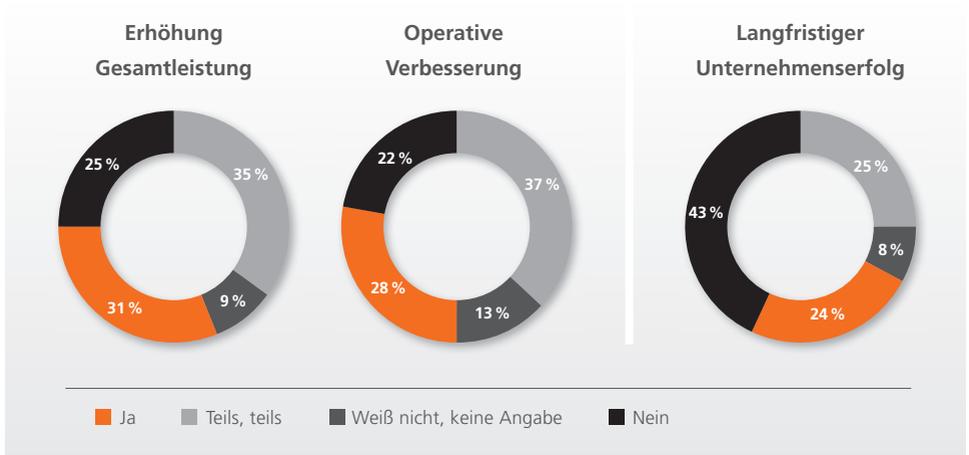


Akzeptanz von Private Equity steigt mit Bekanntheitsgrad

Die Auswirkung des Bekanntheitsgrads auf PE-Akzeptanz wird besonders deutlich, wenn die Gruppen der PE-Vertrauten und PE-Unerfahrenen isoliert betrachtet werden. Bei der Frage *Private Equity-Gesellschaften beteiligen sich auf Zeit an Unternehmen, geben Kapital und oft auch Betreuung und Beratung. Wie stehen Sie zu diesem Modell von Private Equity?* sehen knapp 55 Prozent derer, die bereits mit PE in Berührung gekommen sind, das Beteiligungsmodell positiv und stimmen zu, dass es ein ausgewogenes Geben und Nehmen, zum Beispiel in Sachen Eigenkapitalbasis, Know-how und Finanzierung ist. Dem gegenüber steht für 41 Prozent derer, die noch keinen Berührungspunkt mit PE hatten, das Finanzierungsmodell für zu viel Abhängigkeit, Einmischung, Schuldenaufnahme und Exitdruck.

Effektivität von PE-Modellen

Was trifft für Sie zu, wenn Sie an die Effektivität von PE-Modellen denken?



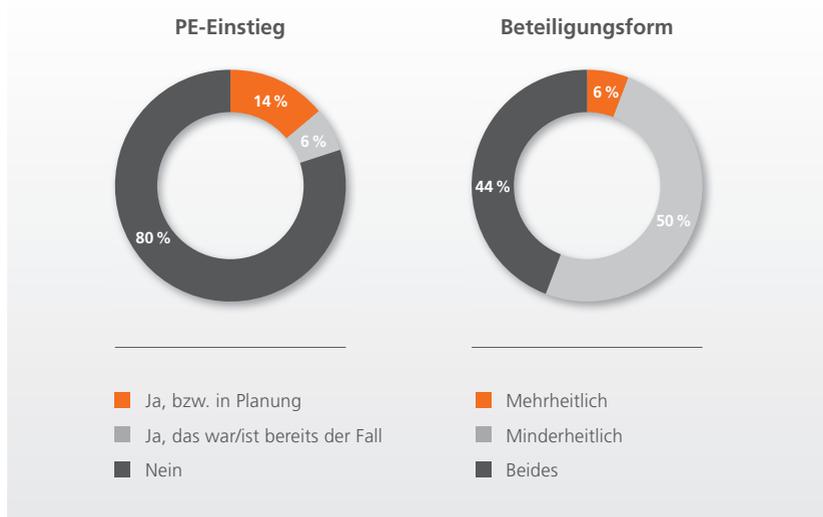
Einigkeit bezüglich der Effektivität von PE Modellen

Private Equity erhöht die Gesamtleistung des Unternehmens und bringt eine operative Verbesserung mit sich – dem stimmt knapp ein Drittel eindeutig zu. Das Ergebnis wird noch deutlicher bestätigt, wenn die Gruppe der PE-Erfahrenen isoliert betrachtet wird.

Allerdings sind sich die Befragten ebenfalls einig, dass PE nichts zum langfristigen Unternehmenserfolg beiträgt. Hier kommt das „Heuschreckenimage“ wieder deutlich zum Vorschein.

Potenzieller PE-Einstieg im Unternehmen und Beteiligungsform

Könnten Sie sich vorstellen, dass ein PE-Unternehmen eines Tages in Ihre Firma einsteigt? Welche Beteiligungsform würden Sie wählen?

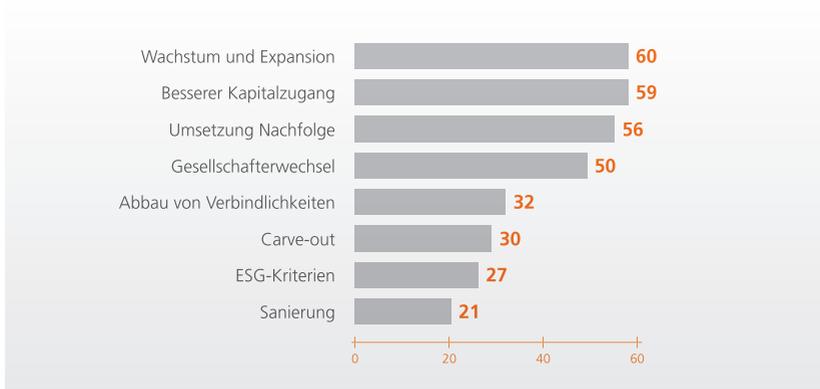


Wenn Einstieg durch PE, dann minderheitlich

Trotz der allgemeinen Vorbehalte gegenüber PE kann sich jeder siebte Befragte eine Beteiligung durch eine PE-Gesellschaft vorstellen – diese dann allerdings in Form einer Minderheitsbeteiligung. Betrachtet man nun die Unternehmen, bei denen bereits ein PE-Investor eingestiegen ist, so sagen 64 Prozent der Befragten, dass die Beteiligung einen positiven Einfluss auf Umsatz, Ertrag, Investition und Mitarbeiterzahl hatte.

Möglicher Anlass für Einstieg eines PE-Investors

Zu welchen Anlässen könnten Sie sich den Einstieg eines PE-Unternehmens in Ihrer Firma vorstellen?



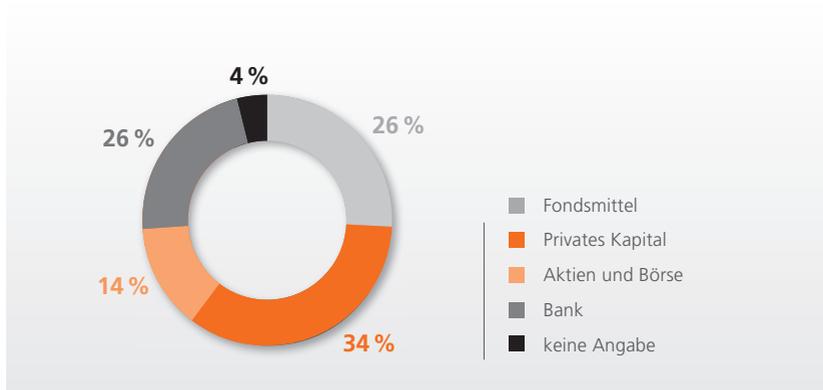
Die Anlässe für den Einstieg eines PE-Unternehmens sind vielseitig

Die Top-Entscheidungskriterien für den Einstieg eines Private Equity-Unternehmens sind Wachstum und Expansion, Gesellschafterwechsel und Nachfolgeregelung sowie ein besserer Kapitalzugang. Doch auch hier haben die meisten Beteiligungsunternehmen noch viel mehr zu bieten.

Inbesondere in der derzeitigen Situation werden die Themen ESG, Carve-outs und Umfinanzierungen immer mehr an Bedeutung gewinnen.

Kapitalhintergrund des PE-Hauses

Welchen Kapitalhintergrund sollte ein PE-Haus haben, mit dem Sie kooperieren würden?



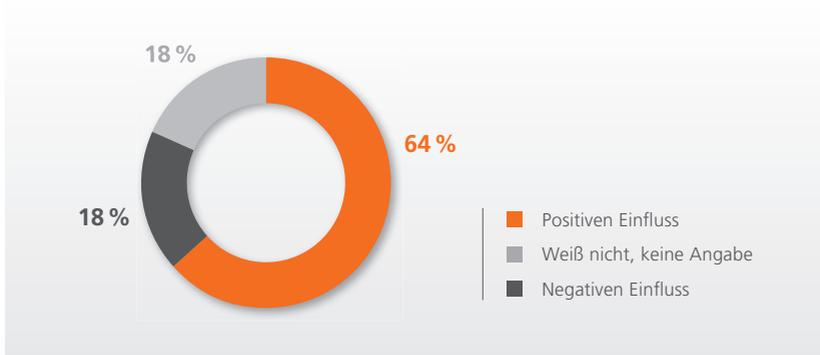
Favorit ist Familien- oder privates Kapital

Weitere Chancen bestehen auch hinsichtlich des Kapitalhintergrunds eines Private Equity-Hauses: 34 Prozent der Befragten sehen am liebsten Familien- oder privates Kapital, 26 Prozent Fondsmittel, 14 Prozent Aktien und Börse und 22 Prozent eine Bank im Hintergrund des Investors.

VR Equitypartner sieht sich als Mittelstandsfinanzierer, nicht als Investmentbanker. Wir investieren ausschließlich Mittel unserer Muttergesellschaft DZ BANK und müssen somit auch keine kurzfristige Rendite für Investoren bieten.

Einfluss der Beteiligung auf Umsatz, Ertrag, Investition und Mitarbeiterzahl

Wenn ein PE-Einstieg in Ihrem Unternehmen bereits erfolgt ist, hat(te) die Beteiligung auf Umsatz, Ertrag, Investition und Mitarbeiterzahl einen positiven oder einen negativen Einfluss?



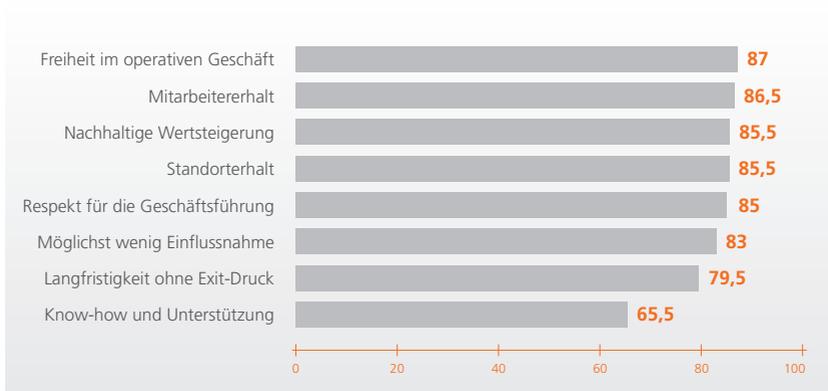
PE beeinflusst das Unternehmen durchaus positiv

64 Prozent derjenigen mit Private Equity-Erfahrung bewerten den Einfluss des Engagements eines Investors als insgesamt positiv für das Unternehmen – bei Umsatz, Ertrag, Investition und Mitarbeiterzahl.

Wer bereits mit Private Equity in Berührung gekommen ist, erkennt durchaus die Vorteile für die Unternehmensentwicklung.

Kriterien für die Zusammenarbeit mit einem Beteiligungsunternehmen

Welche Themen sind Ihnen wichtig, wenn Sie an eine Zusammenarbeit mit einem Beteiligungsunternehmen denken?



Unternehmer möchten trotz des Einstiegs durch einen PE-Investor das Maximum an Unabhängigkeit behalten

Nahezu alle positiven Eigenschaften, die ein langfristig orientiertes Beteiligungsunternehmen mit sich bringt, werden von den KMUs gewünscht. Einzig Know-how und Unterstützung seitens des Investors fallen leicht zurück. Dies könnte bestätigen, dass die Unternehmer den Vorbehalt haben, PE-Unternehmen würden sich zu sehr in die Alltagsgeschäfte einmischen.

Weiterhin möglichst autark sein und das Unternehmen voranbringen – so stellt sich ein Unternehmer die Zusammenarbeit vor.

Unterstützungsbedarf: Herausforderungen an den PE-Investor

Bei welchen Herausforderungen sollte ein Investor Ihre Firma unterstützen?

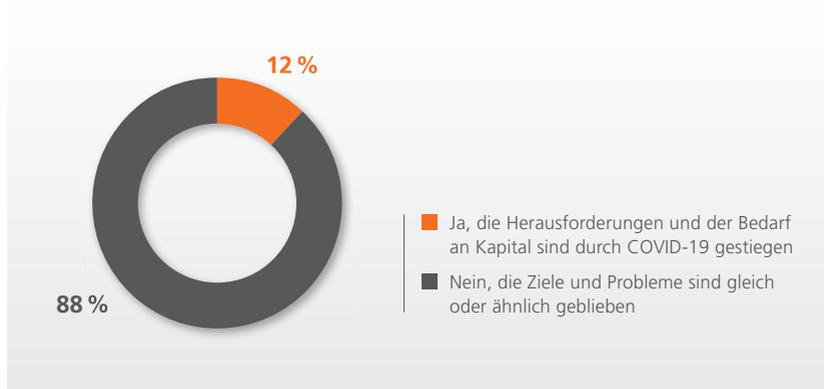


Argumente für den Einstieg eines PE-Investors gibt es viele – mit hoher Akzeptanz

Unternehmenszahlen, Bilanzverbesserung, Außenaufttritt und Strategieentwicklung – hier sieht über die Hälfte der Befragten Unterstützungsbedarf seitens eines Beteiligungsunternehmens. Doch gerade die Themen ESG und Digitalisierung werden in Zukunft noch stärker gefragt werden.

Veränderung der Einstellung zu Private Equity durch die Corona-Pandemie

Hat sich Ihre grundsätzliche Einstellung zur PE-Beteiligung durch die Corona-Pandemie verändert?



Die Corona-Pandemie hat die grundsätzliche Einstellung zu PE-Beteiligungen kaum verändert

Die Mehrheit der Befragten gibt an, dass die Herausforderungen und der Kapitalbedarf aufgrund COVID-19 nicht wesentlich gestiegen sind. So sind bei 88 Prozent die Ziele und Probleme gleich oder ähnlich geblieben.

Kurzfristig betrachtet hat Corona die Einstellung gegenüber PE nicht wesentlich verändert. Aufgrund der weiteren aktuellen Krisen kann der Kapitalbedarf in nächster Zeit jedoch steigen.

FAZIT

Die vorliegende Studie zeigt, dass gerade bei kleineren KMUs noch Vorbehalte gegenüber Private Equity bestehen. Der Nutzen wird offenbar in vielen Fällen verkannt. Doch nur auf den ersten Blick, denn betrachtet man die Möglichkeiten, die Private Equity den Unternehmen bietet, zeigt sich, dass viele Mittelständler sich genau diese Optionen wünschen – allerdings in einer Form, die es zulässt, dass der Betrieb auch noch autark geführt werden kann. Kaum ein Unternehmer möchte das Ruder aus der Hand geben. Schaut man auf die Erfahrungen von Unternehmern mit PE-Beteiligung, so ist dies auch überhaupt nicht der Fall. Stattdessen schätzen die Unternehmer es, dass sie durch den Einstieg der Beteiligungsgesellschaft einen ausgezeichneten Sparringspartner erhalten haben – ohne dabei die Unternehmensführung abzugeben. Das bestätigt auch das Ergebnis der Studie. Je größer die Erfahrung mit Private Equity, desto höher die Akzeptanz der Finanzierungsmöglichkeiten.

Dies zeigt uns, dass wir weiterhin Aufklärungsarbeit dahingehend leisten müssen, dass sich Private Equity-Gesellschaften durchaus als Partner der Unternehmen sehen und einen gemeinsamen und langfristigen Erfolg erzielen möchten. So sehen wir das Ergebnis der Studie als Chance und Herausforderung, mehr auf die Berührungspunkte der kleineren KMUs einzugehen und die nach wie vor bestehenden Vorurteile aus dem Weg zu räumen.

Entsprechend den Vorgaben des Rates für deutsche Rechtschreibung verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern das generische Maskulinum. Die Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

VR EQUITYPARTNER – WER WIR SIND



400

MIO. EURO

Investitionsvolumen

60+

ENGAGEMENTS

30 Mezzaninefinanzierungen
30 Direktbeteiligungen

50

JAHRE ERFAHRUNG

VR Equitypartner

DACH

MITTELSTAND

Frankfurt am Main · Münster

VR Equitypartner ist eine der führenden Beteiligungsgesellschaften in der DACH-Region mit mehr als 50 Jahren Erfahrung.

Unser Leistungsspektrum ist speziell zugeschnitten auf mittelständische Unternehmen. Wir sind ein verlässlicher und langfristig denkender Finanzierungspartner. Die nachhaltige Entwicklung unserer Unternehmensbeteiligungen steht für uns im Vordergrund.

Aktuell betreut unser Investmentteam über 60 Direktbeteiligungen und Mezzanine-Finanzierungen mit einem Investitionsvolumen von insgesamt mehr als 400 Millionen Euro. Die Beteiligungsanlässe reichen von Nachfolgelösungen und Gesellschafterwechsel über Carve-outs bis hin zur Begleitung von Internationalisierungsvorhaben und Add-on-Akquisitionen im Rahmen von Buy-and-Build-Strategien.



IMPRESSUM

PRIVATE EQUITY IM MITTELSTAND

Analyse zu Akzeptanz und Reputation von Beteiligungskapital im Mittelstand
Oktober 2022

Herausgeber:
VR Equitypartner GmbH

Platz der Republik
60265 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 710 476 0
Fax +49 69 710 476 161
mail@vrep.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG:
Christian Futterlieb
Peter Sachse

Datenerhebung:
nhi² AG Interviews International

Am Metternicher Hof
1553111 Bonn
Tel. +49 228 20178-0
Fax +49 228 201 78 78
info@nhi2.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Jürgen Heno
Farid Gambar

Text und Redaktion:
IWK GmbH

Ohmstraße 1
80802 München
Tel. +49 89 2000 30 30
Fax +49 0 89 2000 30 40
info@iwk-cp.com

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Ira Wülfing

www.vrep.de

